

# Emser Zeitung

## nebst Amtlichem Kreisblatt für den Unterlahnkreis

Bezugspreis 1.—15. Aufl.: 1000 Milliarden, Anzeigenpreise:  
Die einf. Millimeter-Seite 8 G.-Pf., ausführliche, aml. Be-  
kanntmachungen u. Veröffentlichung 12 G.-Pf. Nell. 25 G.-Pf.

Die Preise werden mit dem Emser Multiplikator vervielfacht.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Rotationsdruck und Verlag: H. Chr. Sommer, Bad Ems  
Inh.: B. Jäger Helsingtors. Geschäftsführer: K. H. S. Leisen 7. Verantwortliche Schriftleitung: Aug. Klep

Amtliches Bekanntmachungsblatt für den Magistrat und die Polizeiverwaltung der Stadt Bad Ems

Nummer 156

Bad Ems, Montag den 7. Juli 1924

75. Jahrgang

## Gegensäte zwischen London und Paris

### Streitfragen

Um den amtlichen Bekanntmachungen über die Beziehungen Herriots und Macdonalds in Chequers und über das darauf folgende britische Zusammentreffen hat sich ingewissen sehr deutlich herausgestellt, daß auf der Gegenseite doch noch recht wesentliche Meinungsverschiedenheiten zu bestimmen sind. Selan ist dabei als Gemeinsam eingestuft, daß beiderseitig die Opposition die von der britischen Seite ausgeht, lange nicht dasselbe Geschehen wie der Abschluss des schweren französischen Ministerpräsidenten Briand. Beide sind angesichts Zeile des Werturteils, die sich aus der gegenwärtigen Lage ergibt die beständige und zurückhaltende Rücksicht auf Abwehrgefechte geltend macht. Beides hat die Gründen der französischen Sicherheit in die Weise geworben und alle Einwendungen und Vorwürfe, die die englischen auch in einem Ader des französischen Ministerpräsidenten aufgeworfen haben, gegen wohl aus belastiger Einsicht zurück. Man wird dieser Tatsache sehr durec Bezeichnung schenken müssen. Denn es ist selbstverständlich, daß im Falle einer Nichtverhandlung Herriots Erfolg der Londoner Konferenz in Frage gestellt ist.

Die Verhandlung die auf britisch-französischer Seite eingetreten ist, äugt natürlich auch ihre Abschaffungen auf das gesamte Befreiung der Ententeomnibus. In London hat man sich wie vor das Befreiung die Dinge nach im Auge zu erhalten und können nichts in die Lüste kommen zu lassen. Dabei ist eine Rücksicht mit den Schwierigkeiten, die namentlich in Prussia gemacht werden, die aber auch in Paris bemerkbar sind, unvermeidlich. Frankreich hat, wie Herriot wiederholte, erwartet vor der Verhandlung, daß Deutschland die Ausflussungsfrage bis zum Abschluß der Londoner Konferenz beauftragt habe sollte. Es hat einmal versucht, wenn die Sonnenuntergangszeit die Befreiung in London gewünscht. Dabei hängt die Befreiungssicht des britischen Geschehe ganz wesentlich von der Arbeit in den Organisationsausschüssen ab. Und gerade hier, namentlich in Bezug auf die Industrie-Vertretungen und Schmiedereien entstanden, daß man nach einer einstimmigen deutschen Reaktion überhaupt noch nicht eingesehen kann, wann die Obligationssicht vor der Verhandlung durch den Weltkrieg reißt sein soll.

Dann ist über diese Hemmung aber ingewissen einverstanden. Die englische Regierung ist auf die jugendliche Forderung nicht eingegangen und ist infolgedessen auch keine Rede davon, daß die Konferenz wird am 16. Juli zusammengetreten kommen der deutschen Gesetze abhängt, das folgt. Die offizielle Forderung wird am 16. Juli zusammengetreten und die deutsche Ausflussungsfrage werden ohne Rücksicht auf die Befreiung und ihren Verlust durchsetzen werden, bis sie an den Weltkrieg gelangen. Das würde man sich mit der Annahme der französischen Regierung begnügen. Sicherlich soll auf der Londoner Konferenz die praktische Sache aufmerksam werden, in der man das Ergebnis durchführen. Den größten Wert ein Punkt bilden, daß alle Teilnehmer unterschrieben und die offiziellen Befreiungsumsätze aufstellen, die sich aus dem Sachverständigenausschuß ergeben. Die deutsche Regierung wird also, wenn sie unterschiedlich, damit die Befreiung um sich zu nehmen, die Ausflussungsweise bis zu einem bestimmten Schranken in Kraft treten lassen. Wie weit die Befreiung rückwärts gehen kann, ist dabei belanglos. Die Unterschrift der deutschen Regierung genügt als Befreiung und es wird Rücksicht der Regierung ein, die Zustimmung des Reichstags zu den festgesetzten Terminen herbeizuführen. Auf der anderen Seite werden Beleger und Frankreich durch die Unterzeichnung des Protokolls die Verpflichtung übernehmen, als Antwort auf die Befreiungssicht der deutschen Gesetze ebenfalls die zu einem bestimmten Termine diejenigen Abstimmungen und Erklärungen zuzunehmen, auf denen die Eigentumsregie und die wahren Einschätzungen der deutschen Verwaltungs- und Wirtschaftsbehörden ruhen.

So scheint, daß die englische Regierung in ihren Grundideenabsichten die britisch-französische Beziehungen gleichermaßen bestrebt und wohl auch von der Notwendigkeit überzeugt hat, eine Einigung einzusezigen, die etwas unabschließbare Gestalt, als die sogenannte Reparationskommissionen. Wenn auch Streitfragen offen sind, so wird man sie wohl in London lösen, da alles noch in dem verbindlichen Gutachten zur Befreiung gewichtet, natürlich auch gehalten werden wird.

Im Vergleich zum Juli 1914 fallen die Wirtschaftsbilanzstellen das 147 Milliardenfache am 2. Juli gegen das 150 Milliardenfache am 25. Juni dar, daß man auch hier die Verpflichtungsgesetze außer Acht legt, um sich für die Lebenshaltungsosten gegen die Verteilungswelt der gleichen Stunde.

### Eine Konferenz vor dem 16. Juli

London, 5. Juli. Der Londoner Periodikschreiter des "Times" erklärt das man in Londoner politischen Kreisen in seinem Falle eine Beschlagnahme und hat sich ingewissen sehr deutlich herausgestellt, daß auf der Gegenseite doch noch recht wesentliche Meinungsverschiedenheiten zu bestimmen sind. Selan ist dabei als Gemeinsam eingestuft,

Schließlich hat die Opposition die von der britischen Seite ausgeht, lange nicht dasselbe Geschehen wie der Abschluss des schweren französischen Ministerpräsidenten Briand. Beide sind angesichts Zeile des Werturteils, die sich aus der gegenwärtigen Lage ergibt die beständige und zurückhaltende Rücksicht auf Abwehrgefechte geltend macht. Beides hat die Gründen der französischen Sicherheit in die Weise geworben und alle Einwendungen und Vorwürfe, die die englischen auch in einem Ader des französischen Ministerpräsidenten aufgeworfen haben, gegen wohl aus belastiger Einsicht zurück. Man wird dieser Tatsache sehr durec Bezeichnung schenken. Denn es ist selbstverständlich, daß im Falle einer Nichtverhandlung Herriots Erfolg der Londoner Konferenz in Frage gestellt ist.

Macdonald ist gestern in London eingetroffen und hatte eine Unterredung mit dem britischen Ministerpräsidenten des Foreign Office, Sir Edward Grey, die Beantwortung für das von Macdonald überbrachte Memorandum trug. Nach den letzten Nachrichten, die allerdings der Befreiung der Gegenseite bedienen, soll die französische Regierung von den drei London eingesetzten Erklären vollständig befriedigt sein. Jedenfalls zeigt sich auf englischer Seite Neigung, den Politischen Fall als geschlossen zu betrachten und zwar mit dem Ergebnis, daß beide Teile in den britischen Punkten an ihrem Standpunkt festhalten. Mitgliederseite wird vor der eigentlichen Konferenz noch eine Vorberatung stattfinden, um zu verhindern, die voneinander zwischen Paris und London auszugleichen.

**Die Opposition gegen Herriot**

Die auswärtige und die Haushaltsspitzen der Kammern haben gestern den Ministerpräsidenten und den Finanzminister über die Verhandlungen und den finanziellen Ausschüssen der Londoner Konferenz befragt. Es wurde ein sehr kurzes Communiqué herausgegeben, welches namentlich die britische Räte ausführte, daß sie ausschließlich englische Ansichten weitergeben. Vorwürfe gegen den britischen Ministerpräsidenten vorgelegt worden und Präsident Briand hat schließlich Herriot für die geleistete Arbeit und die gezeigte Beantwortung der ihm vorgelegten Fragen gedankt.

Peking zufolge sind gestern Herriot drei Fragen vorgelegt worden: Ob er die eben bekannte gewordene englische Ansicht schon in Chequers gekannt, ob er selber mit Macdonald verhandelt habe und ob in Chequers Bereitwilligkeit mit Crowe verbunden habe. Herriot sei der ersten Frage ausgewichen, die zweite habe er beantwortet, die dritte bejaht. Paris glaubt die gestern befreiste Mitteilung Crowes und die Ansichten der Räte als ausnahmslos englische Ansichten beschaut, weil den Engländern der französische unterstellt sei, die Räte in Paris nicht abgesehen zu haben und weil man Herriot schon wolle, der eine Politik vertritt, die der englischen Politik verträgt. Herriot ist überzeugt, Herriot habe in Chequers darum geäußert, daß seine Worte als vollständige Befreiung niemals angenommen werden müssten. Macdonald habe die unrealisierten Schulden von der Debatte über die direkten Schulden getrennt. Herriot habe sich unterworfen. Macdonald habe erklärt, er sehe im Falle einer deutschen Befreiung auf der Seite Frankreichs; aber er habe vorher gesagt, daß eine deutsche Befreiung niemals festgestellt werden könnte. Herriot habe nicht widergesprochen. Und Macdonald sei noch darüber hinausgegangen, indem er neben den Reparationskommissionen die Finanzkommission des Weltkundes gelebt hat. Macdonald habe die Zulassung Deutschlands in London verlangt. Herriot habe nur Übergangsbestimmungen gefordert. Macdonald habe die Ansicht nicht verneint, daß Deutschland gegen eine selbständige Handelsfreiheit Frankreichs geschützt werden müsse. Herriot habe nicht geantwortet. Welten wie Frankreich haben oder Deutschland und zur Zahlung zu bringen? Macdonald habe jede Garantie vorausgeschickt aus einem wichtigen geheimen europäischen Palte. Herriot habe die Währung geschaffen. Moralischer Palte darüber informiert.

London, 5. Juli. Der Londoner Periodikschreiter des "Times" erklärt das man in Londoner politischen Kreisen in seinem Falle eine Beschlagnahme und habe nur die Szenen, in denen man Frankreichs einzusezigen, die etwas unabschließbare Gestalt, als die sogenannte Reparationskommissionen. Wenn auch Streitfragen offen sind, so wird man sie wohl in London lösen, da alles noch in dem verbindlichen Gutachten zur Befreiung gewichtet, natürlich auch gehalten werden wird.

"Globo de Paris" bringt noch sehr ausführliche Nachrichten über die geistige Kommissionssitzung in der die Lage Herriots als noch schlechter dargestellt wird. Die Frage sei, ob die Konferenz noch überhaupt stattfinden dürfe.

### Niederritt Herriots?

Paris, 5. Juli. Unter dem Titel "Wird Herriot zurücktreten?" bepricht der Zeitkritiker der "Liberte" die Möglichkeit einer Demission des französischen Ministerpräsidenten noch vor der Londoner Konferenz. Das Blatt sagt, daß Herriot als Regierungschef im Laufe eines Monats sich nach wie vor gleich geblieben ist und zu viel freche, daß es nach seiner Rückkehr aus Russland, aus Deutschland und Amerika der Fall war.

Während Herriot im ersten Augenblick der Empfehlung über die Bevorstellung der englischen Befreiung erklärte habe, daß letztere im Widerspruch zu der Unterhaltung in Chequers stehen, sagte der Ministerpräsident gestern vor dem Kammerausschuss für auswärtige Angelegenheiten, daß sein Hauptamt arbeitet an Dual-Drägen schon am 27. Juni einen Meinungs austausch mit Macdonalds Mitarbeiter gehabt habe über das von den Räten vorgenommene und unterzeichnete Memorandum. Sechs Tage später hat Herriot Protest erhoben. Das Blatt meint nun Schluß, Herriot müsse jetzt früher oder später zurücktreten.

### Herriots Erklärung vor den Kammerausschüssen

Paris, 5. Juli. Über die Mittelmauer, die Ministerpräsident Herriot heute nachmittag vor den vereinigten Kammerausschüssen für Finanzen und auswärtige Angelegenheiten gemacht hat, meldet das "Journal" folgendes:

Herriot erneuerte hinsichtlich der Gesamtheit der Fragen, die in London zur Sprache kamen, folgen, die Gefahr, daß er seine ganze Handlungsfreiheit nach befreit. Der Protokollentwurf, der im britischen Auswärtigen Amt den zur Londoner Konferenz eingeladenen Ministern mitgeteilt wurde, dränge lediglich die Wünsche der englischen Regierung zum Ausdruck, und er, Herriot, habe ihn in keiner Weise in Chequers oder seitdem gebliebt. Alles hätte habe sich Herriot verpflichtet, seine Ausführungen abschließen konnte, fragte Abgeordneter: "Haben die Verpflichtungen aus dem Schiedsvertrag nach französischer Auffassung unter den Rahmen des Friedensvertrags oder nicht? Welches Organ soll die einzelnen Verpflichtungen Deutschlands feststellen, und welche Funktionen werden eine Befreiung zur Folge haben? In welchem Zeitpunkt beginnen die Beziehungen für das Interesse der Befreiung zu laufen?" Herriot erklärte, er wolle in einer späteren Sitzung auf diese Fragen eingehen. Viele erfuhr Herriot, die Verhandlungen von Cannes über den Abschluß eines Garantiepaltes wieder aufzunehmen. Herriot erwiderte, er habe Anstrengungen in diesem Sinne gemacht, aber man müsse bedenken, daß sich die politische Lage seit 1921 wesentlich geändert habe.

### Der Standpunkt der französischen Regierung

Paris, 5. Juli. Wie bereits berichtet, hat Ministerpräsident Herriot vor den beiden Kammerausschüssen heute nachmittag erklärt, er habe von der britischen Regierung über die Befreiung, die in der Einladung zur Konferenz an die verschiedenen interessierten Mächte enthalten seien, eine Erklärung verlangt. Im Laufe des Tages sei Ministerpräsident Herriot eine erläuterte Note des Unterstaatssekretärs Guy Crowe zugegangen; Herriot habe jedoch den Ausschüssen erklärt, er erwarte eine direkte Antwort von Macdonald, er ist sich über den Zwischenfall sehr ansprechen wollen.

### Die Auffassung in London

London, 5. Juli. Ritter erklärt, was die Protests der französischen Presse gegen die den Einladungen zur Londoner Konferenz gezeigte Form berücksichtigt, als die die den Verlauf der fünfjährigen Konferenz im vorraus zu bestimmen, daß in Chequers keine Entscheidungen getroffen werden sollen. Weiter wird betont, daß keinerlei bindende Abschlüsse ohne Berücksichtigung der übrigen Verhandlungen gefaßt werden würden. Alle die möglichen Fragen, was britisch oder was vertraglich beschlossen werden sei, mache der Umstand hinsichtlich, daß der Dual-Drägen genau unterrichtet worden sei. Der britische Standpunkt sei allemal bekannt, und alles, was von hier aus geschehen sei, ist lediglich zu dem Zwecke gedacht, diesen Standpunkt zum Ausdruck zu bringen und Anregungen in dieser Richtung zu geben. Niemals habe die Ab-

sicht bestanden, den Anschein zu erwecken, als seien in Chequers endgültige und bindende Einigung getroffen worden. Weiterhin sei allgemein bekannt, daß in britischen Kreisen teilweise die Sicht besteht, sich in irgend einer Weise in die Arbeiten des Wiederberufungsausschusses einzumischen. Der Deutsche Vertrag lege jedoch Deutsches Land zahlreiche Verpflichtungen auf, die im Vertrag von Versailles nicht vorgesehen seien. Der britische Standpunkt gehe also lediglich dahin, neue Mittel und Wege zur Durchführung des Deutschen Vertrags aufzufinden. Vollkommen ungünstig sei es, der britische Regierung den Wunsch unterzuschieben, als wolle sie den Wiederberufungsausschuss zum alten Einen machen. Mit Fragen, die außerhalb des Bereichs Bertrags liegen, könne der Wiederberufungsausschuss nicht befassen.

Während Herriot im ersten Augenblick der Empfehlung über die Bevorstellung der englischen Befreiung erklärte habe, daß letztere im Widerspruch zu den Räten standen, die die Befreiung ausführten, so gebe nur seinen eigenen Standpunkt bestätigt. In den Vereinigten Staaten, die in Chequers gebrauchten gemeinsam, die die Räte der englischen Regierung wiederholten, und die, die noch einmal ausdrücklich wiederholte, wie in keiner Weise durften die beteiligten Mitglieder, irgendeine über zwei der beteiligten Mitglieder ohne vorherige Verhandlung mit den übrigen Mitgliedern zu vereinbaren. So gebe nur seinen eigenen Standpunkt bestätigt. In den Vereinigten Staaten, die in Chequers gebrauchten gemeinsam, die die Räte der englischen Regierung wiederholten, und die, die noch einmal ausdrücklich wiederholte, wie in keiner Weise durften die beteiligten Mitglieder, irgendeine über zwei der beteiligten Mitglieder ohne vorherige Verhandlung mit den übrigen Mitgliedern zu vereinbaren.

### Die Niederslagen der Erwerbslosenfürsorge

Nach den gegenwärtigen Bekanntmachungen über die Erwerbslosenfürsorge wird die Höhe der Beiträge, die von Arbeitgebern und Arbeitnehmern zur Erwerbslosenfürsorge zu leisten sind, durch den jeweiligen Wiederberufungsausschuss des öffentlichen Arbeitsmarktes festgelegt. Bei den augenblicklich in vielen Bezirken stattfindenden Verhandlungen über die Belebung beginnt die Rechtsprechung der Beiträge zur Erwerbslosenfürsorge. Es wiederholt die Bedeutung gemacht worden, daß sich eine Anzahl von Gemeindevertretern einer an sich nach der Arbeitsmarktentwicklungen des betreffenden Bezirks breitgestreuten Herabsetzung der Beiträge widersetzt, mit dem Hinweis, daß durch ähnliche Hochhaltung der Beiträge Niederslagen gemäßt werden müssen für Beiträge höherer Erwerbslosigkeit. Zuletzt sind nun bereits bei einer ganzen Anzahl von Gemeinden, insbesondere auch in Berlin, Niederslagen von sehr großem Umfang angesammelt worden.

Niemals hat die Reichsverwaltungskommission in einem Schreiben an die obersten Landesbehörden vom 11. Juni 1924 zum Ausdruck gebracht, daß die Anzahlung derartiger Niederslagen mit den Verhältnissen der Wirtschaft und der Kapitalmarkt nicht im Wirtschaftszustand nicht in Einklang zu bringen sei, und das der Betrieb jenseitig vor allem darauf gerichtet sein müsse, die Belastung der Beiträge Wirtschaft mit unproduktiven Ausgaben, wie den Beiträgen zur Erwerbslosenfürsorge, bis auf weiteres so niedrig wie nur irgend möglich zu halten. Das Reichsarbeitgeberamt erachtet infolge dessen die obersten Landesbehörden, die zahlreichen Stellen anzusehen, die bewußte Anpassung ihrer Beiträge in der Erwerbslosenfürsorge durch ähnliche Hochhaltung der Beiträge bis auf weiteres zu unterlassen.

### Ermäßigung der Umsatzsteuer

Berlin, 5. Juli. Wie gemeldet wird, soll das Reichsfinanzministerium baldmöglichst der allgemeinen wirtschaftlichen Lage durch eine Ermäßigung der Umsatzsteuer von 2,5 auf 2 Prozent Rechnung zu tragen. Die Ermäßigung der Umsatzsteuer kann als ein weiteres Mittel in der Artikulation der Wirtschaftspolitik betrachtet werden.

### Aufwertungsanträge von Sparkassenhöfen

Der amtliche präzise Berichtsbild mit Gemüß der zweiten Bezeichnung zur Durchführung des Artikel 1 der Dritten Steuerverordnung bestimmt die präzise Mindest von Januar, das für die Entgegennahme der Anmeldung von Sparkassen geboten, die nach Paragraf 7 Abs. 1 der Dritten Steuerverordnung wie zum 31. Dezember des vorherigen Jahres eröffnet hat, an Stelle der Antragsfrist bis zum 1. Januar ausdrücklich sind.





# Sommer-Ausverkauf

Diese Woche

## Damen- und Herren-Wäsche.

Damen-Taghemd	Cretonne mit Languetten . . . . .	Mk. 1.75	Damen-Beinkleid	Knieform mit Languetten . . . . .	Mk. 1.75
Damen-Taghemd	Extra starke Qualität mit Languetten . . . . .	Mk. 2.25	Damen-Beinkleid	Knieform, gute Qualität, mit Languetten und Hohlsäum . . . . .	Mk. 2.25
Damen-Taghemd	mit Träger, Stickerei und Hohlsäum . . . . .	Mk. 2.75	Damen-Beinkleid	Knieform, la. Qualität, mit solider, breiter Stickerei . . . . .	Mk. 2.75
Damen-Taghemd	aus gutem Cretonne und sehr guter Stickerei Mk.	2.95	Damen-Nachthemd	la Stoff, mit Stickerei-Garnitur und Hohlsäum . . . . .	Mk. 4.50 3.95
Elegantes Damen-Taghemd	mit Hohlsäum, Träger abreitend Stickerei-Einsatz, la. Qualität	3.25	Elegante, etwas trüb gewordene Garnituren	3 Teile: Nachthemd, Hemd, Beinkleid Mk. 17.50 15.— 12.—	
Untertailen	Baist mit Träger, mit Hohlsäum, reicher Stickerei und Banddurchzug . . . . .	Mk. 2.50	Garnituren do.	3 Teile: Hemd und Beinkleid	Mk. 9.50 7.50 6.50
Damen-Strümpfe	Reine Traums-Seide, schwarz, Paar	Mk. 2.95	Frisierjacken	Baist mit Stickerei . . . . .	Mk. 3.95

### Schweizer Voll Voile

la. Qualität, farbig modern gemustert, 115 cm breit

Meter Mk. 1.95

Herren-Oberhemden	farbig mit Kragen . . . . .	Mk. 8.50
Herren-Tennishosen	weiß-wollener Planell, bester Sitz	Mk. 19.50
Herren-Sportgürtel	ganz moderne Ausführung . . . . .	Mk. 2.50

Herren-Socken	la. Qualitäten, Paar . . . . .	Mk. 1.25 0.95 75—
Grosser Posten seidene Selbstbinder	nur neueste Muster	Mk. 2.50
Grosser Posten Hosenträger	la. Qualität Paar . . . . .	Mk. 1.50

## HCH. KÖNIGSBERGER · BAD EMS

### Kursaal zu Bad Ems.

Montag, den 7. Juli abends 8 Uhr:

#### Lustiger

## Meggendorfer-Abend

Künstlerische Leitung: Oberregisseur Josef Siener.

#### Neues Programm.

Operettenszenen, Humoresken, Parodien, Tanz, Wiener Musik und Gesang, Kostüme der Rokoko-, Empire- und Biedermeierzeit.

#### Hertha Bernstein

Erste Solotänzerin vom Staatstheater in Kassel

#### Jenny Gast

Expressionistische Tänze

#### Josef Siener Gertrud Töller

vom Reichsschall-Operetten-Theater in Köln

#### Hans Zweiböhmer

Klavierspieler.

#### Als Guest: Emmy Merkel

die berühmte Koloratursängerin.

Karten zu 1.—, 2.—, 1.50 und 1.— im Vorkauf im und Buchhandlung Pfeiffer, sowie an der Abendkasse.

### Herberatung Bad Ems.

Mittwoch nachmittag von 3—5 Uhr in der Steinstraße: Sprechstunde der Fürsorgeschwester und Mutterberatung.

### Chemische Waschanstalt

Bender, Limburg

reinigt

### Damen- und Herregarderoben

rasch und einfleißig.

Kleider, die bis Donnerstag eingeliefert sind, können bis Samstag derselben

Woche fertiggestellt werden.

### Belauftmachungen der Stadt

Diez an der Lahn.

#### Betr. Steuerabzahlung.

Die Steuerpflichtigen werden darauf aufmerksam gemacht, daß die mit dem 1. April erzielte angeforderten Beträge für die Monate April/Juni mit Ablauf des Monats Juni häufig gewesen sind und daß bei nicht rechtzeitiger Zahlung für jeden auf den Zeitraum der Fälligkeit (30. Juni) folgenden halben Monat auf Grund der Goldmarkverordnung vom 18. 1. 1924 ein Zuschlag in Höhe von 5% des zu zahlenden Betrags zu erheben ist. Unter Berücksichtigung der Schätzsumme einer Woche möglicher Zuschlag daher bei jeder nach dem 7. Juli

erfolgenden Zahlung (solfern sie nicht gefunden ist) erhoben werden. Die Stadtbank ist zur Handhabung der entsprechenden Vorrichtungen verpflichtet.

Diez, den 30. Juni 1924.

Die Stadtbank

#### Achtung! Rattenfänger. Achtung!

Rattenfänger über ist hier, um Städte, Manie und Bananen, sowie sonstige ungesiebte rohstoffe unter sich zu verbergen.

Bewilligungen sind bitte sofort an die Geschäftsstelle des M.

### Molkerei Süßrahmbutter

täglich frisch in 1/2 und 1 Pfund-Stücken bei Albert Knauth, Bad Ems.

### Kurtheater

Donstag, den 8. Juli, abends 8 Uhr: „Der feile Dancer“, Operette von Leo Fall.  
Freitag, den 11. Juli, abends 8 Uhr: „Die drei Zwillinge“, Schwanck in 3 Akten von Toni Lamprecht und Carl Matthes.  
Dienstag, den 15. Juli, abends 8 Uhr: „Mein lieber Eduard“, Schwanck in 3 Akten von Erich Friedmann.  
Kurtax im Vorlauf im Kurhaus (Kurstaff. 22), Buchhandlung A. Pfeiffer (Festpreis 250) und an der Abendkasse von 7—8 Uhr.

### Auto-Omnibus

Rundfahrten mit neuen Aussichtswagen, 25 Plätze, nach den schönsten Punkten der näheren und weiteren Umgebung von Bad Ems bei billigerer Berechnung. Reiseziel, Abfahrt und Preis werden täglich durch Plakate bekannt gegeben. Sonderwünsche größerer Gesellschaften werden weitgehend berücksichtigt. Kartenvorverkauf u. Auskunft Theaterkasse im Kursaal Telefon 22.

### Umliegender Teil.

Br. L. 2. Bl. 774. Wiesbaden, 18. Juni 1924.

#### Belauftmachung

Zur Aufrechterhaltung eines regelrechten Gewerbebetriebs in der mit unterstellten Abteilung für Wohnungsbau, ordne ich hiermit an, daß diese Dienststelle häufig nur noch am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag jeder Woche von mittags von 9.30 bis 12.30 Uhr dem Bürgertum zwecks mündlichen Beratens zur Verfügung steht.

Der Regierungspräsident

N. B.

ge. Bieker.

Die, den 30. Juni 1924.

Die Herren Bürgermeister werden gebeten, diese Belauftmachung noch in üblicher Weise mit Kenntnis der Bevölkerung zu bringen. Der Vorsitzende des Kreisausschusses.